

MUSIK AUS LICHT

CD-Player
Denon DCD-1800,
Yamaha CD-2

Rechtzeitig zur „hifivideo“ in Düsseldorf haben uns zwei renommierte Hersteller ihre neu entwickelten CD-Spieler ins Labor geschickt. Rund ein- einhalb Jahre nach dem Start des Silber-Diskus, aus dessen Oberfläche der Lichtstrahl des Lasers die Musikinformation „liest“, darf man nun voll ausgereifte Geräte erwarten, bei denen die „Kinderkrankheiten“ der ersten Generation überwunden sind. Wie der komfortable Denon DCD-1800 und der nicht minder vielseitige Yamaha CD-2 unsere Testhürden meisterten, sagen wir Ihnen auf den nächsten Seiten



TESTBERICHT

CD-Player Denon DCD-1800



Kein Zweifel: Die Schublade als attraktivste Form, den CD-Player mit der Software zu beschicken, hat sich durchgesetzt. In der Praxis ist sie zwar nicht immer die beste Lösung – sind doch manche dieser Konstruktionen eher dazu angetan, bei unachtsamem Einlegen die CD unwiderruflich zu beschädigen.

Hoher Bedienungskomfort

se: durch Drücken der „Skip“-Taste gleichzeitig, aber auch, indem man einfach die Nummer des gewünschten Titels im Tastenfeld rechts oben eintippt und anschließend „Play“ aktiviert. Rückwärts funktioniert die „Skip“-Taste nur, indem sie den Laser an den Beginn des laufenden Stückes zurückführt. Will man zum Anfang des vorausgehenden Titels „springen“, so muß man mittels des ungewöhnlich langsamen – „schnellen Rücklaufs“ bis in die letzten Takte dieses Titels vorstoßen und dann nochmals „Skip back“ drücken. Auch rasches Auffinden be-

stimmter Index-Angaben auf einigen CDs erleichtert der Denon DCD-1800: Gleichzeitiges Drücken von „Play“ und „FF“ führt zur nächsten „indizierten“ Stelle, simultane Berührung von „Play“ und „Skip back“ setzt den Laser an den Beginn der Indexnummer innerhalb der gerade gespielten Titels. Beim Schnellauf kann mitgehört werden. Die Leuchtanzeige-Information des Denon darf sich getrost zu den umfangreichsten und übersichtlichsten am Markt zählen: Titelnnummer, Indexnummer, Gesamtspielzeit der Platte und Programmanzeige beinhaltet sie, außerdem werden alle Zusatzfunktionen rückgemeldet. 15 Stücke kön-

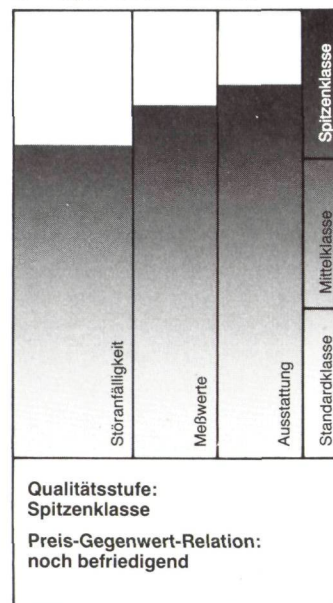
nen in beliebiger Reihenfolge programmiert werden, außerdem kann man das ganze Programm wiederholen. „Intro“ bewirkt, daß der Laser alle Titel anfährt, die ersten 10 Sekunden anspielt und zum nächsten eilt, also ein kurzes „Überfliegen“ des Platteninhalts. „A-B“ ermöglicht, zweimal im gewünschten Abstand gedrückt, daß der Player die zwischen beiden Markierungen liegende Passage beliebiger Länge endlos wiederholt. Eine irrtümliche Speichereingabe kann gelöscht werden, indem die „Clear“-Taste einmal betätigt wird; zweimaliges Drücken eliminiert den gesamten Speichereintrag. Übrigens funktioniert dies, wie einige andere Features des Denon DCD-1800, nur, sofern man die Taste hinreichend lange und mit gehörigem „Nachdruck“ bedient. Mit „Call“ kann der Programminhalt, unabhängig von der laufenden Wiedergabe, kontrolliert werden; das Leuchtdisplay zeigt jetzt im Zwei-Sekunden-Abstand die Reihenfolge der Titeleingabe nochmals an und erlaubt Korrekturen. Außerdem schaltet die Anzeige bei Stillstand der CD („Stop“) auf die Gesamtspielzeit um. Nicht informieren kann sie, obwohl die Bedienungsanleitung dies behauptet, über die verstrichene Spielzeit seit Titel- oder Programmbeginn.

Überhaupt sollte die Anleitung verbessert werden: „Skip“- und Schnellauffunktion werden völlig falsch erklärt, der Schnellauf als „Skip“ bezeichnet. Eine Fernbedienung gibt es nicht, dafür aber Timer-Ausschluß, regelbaren Kopfhörerausgang und vergoldete Cinchbuchsen.

Fehlpressungen mag er nicht

Mit Oberflächenfehlern wird die Fehlerkorrektur des Denon DCD-1800 sehr gut fertig, auch Stöße werfen den Laser nicht aus der Spur. Das schaffen allerdings schon relativ geringe Fehler in der Informationsspur: Bei Fehlpressungen bleibt der Laser des Denon leicht „hängen“.

Qualitätsprofil
CD-Player Denon DCD-1800



Technische Daten: CD-Player Denon DCD-1800

Messungen	
Dämpfung bei Mono	3 dB
Klirrfaktor (1 kHz) bei –10 dB	0,01%
bei –60 dB	0,45%
Kanalungleichheit	0 dB
Aliasingverzerrungen bei –30 dB im hörbaren Bereich	0,015%
Ruhegeräuschspannungsabstand	103,5 dB
Quantisierungsrauschabstand bei 10 kHz und –30 dB	60 dB
Ausgangsspannung links/rechts	1,9/1,93 V
Ausgangsimpedanz	10 Ohm
Störfestigkeit	
Störung der Informationsspur bleibt ohne Einfluß bis zu einer Länge von	500 µm
Störungen der Oberfläche bleiben ohne Einfluß bis zu einer Größe von	800 µm
Bedienungskomfort	
Mittlere Startzeit	8,9 s
Mittlere Zugriffszeit	2,5 s
Abmessungen (B×H×T)	43×11×35 cm
Ungefährer Handelspreis	DM 1900,-

CD-Player Yamaha CD-2



Yamaha, Spätstarter auf dem CD-Sektor, legt nun innerhalb kürzester Zeit und nach erfolgreichem Einstieg mit dem CD-X1 einen zweiten Player vor: den CD-2

Weniger kompakt als sein Vorgänger, aber dank hohem Integrationsgrad der Elektronik ebenfalls ausgesprochen leichtgewichtig, präsentiert sich der CD-2 mit noch mehr Bedienungskomfort.

Vollkommene Stille

Die Zeiten akustischer Vorwarnung sind nun endgültig vorbei: Wurde man bisher noch durch ein mehr oder weniger lautes Zwitschern des Players auf das

anlaufende Programm eingestimmt, bleibt der CD-2 bis zum Einsetzen der Musik völlig stumm. Schreckhafte Gemüter sollten deshalb von einer Verwendung des Players in Automatikstellung besser Abstand nehmen, sofern schon in den „Anfangsritten“ ein Musikgewitter zu erwarten ist, das nach Einziehen der Lade losbricht. Weniger hektisch geht es da schon im „Normal“-Betrieb zu, wenn die CD-Scheibe mit der Play-Taste geladen wird, die zusätzlich mit der Pausenfunktion belegt ist, so daß das laufende Programm gleich wieder unterbrochen werden kann. In der Betriebsart „Single“ bleibt der Laser gleich nach dem ersten Titel stehen.

Ein „halber“ Oversampler

Während gegenwärtig noch die Mehrzahl der aus Fernost stammenden Player 16-Bit-Wandler mit Analogfiltern verwenden, scheinen sich andererseits die Firmen zunehmend am Philips-Oversampling zu orientieren. Yamaha geht dabei wieder, wie schon beim CD-X1, eigene Wege: Statt mit der vierfachen Abtastfrequenz wie die Philips/Marantz-Player arbeitet der CD-2 mit der doppelten „sampling frequency“ von 88,2 Kilohertz. Die integrierten Schaltkreise mit den Digitalfiltern sollen die Auflösung beim Abspielen verdoppeln. Kaum zu verbessern dürfte das

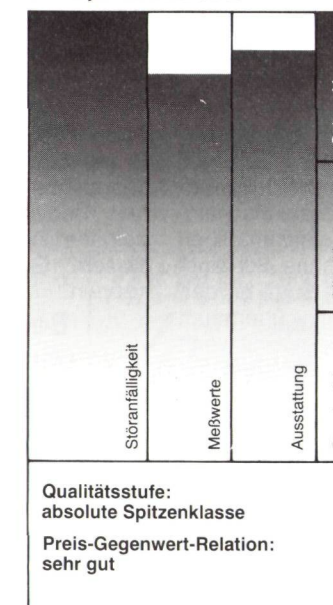
Styling des attraktiven CD-2 sein.

Sämtliche optischen Anzeigen des Players sind im Mittelfeld der Frontplatte zusammengefaßt, die in bewährter Yamaha-Manier erfreulich übersichtlich gestaltet ist. Angezeigt werden neben den Player-Betriebsarten die Titelnnummer und die abgelaufene oder verbleibende Spielzeit des Titels, wobei zu Beginn des Abspielvorgangs die Gesamtspielzeit der Platte für wenige Sekunden eingeblendet wird. Das Bedienungsfeld wird von der großflächigen Play-/Pausetaste, flankiert von etwas schmaleren Stopp- und Ladetasten, dominiert. Wipptaster für den schnellen Vor-/Rücklauf und für den gezielten Zugriff auf Titelanfänge sind ebenfalls großzügig dimensioniert. Während des Schnellaufs, der bei gedrückt gehaltener Wippe noch einen ganzen Zahn zulegt, kann in den gerade anliegenden Titel hineingehört werden. Bei dauerhaft gedrückter Titelsuchtaaste läuft der Laser sämtliche Titelanfänge der Reihe nach an. Bis zu einer Anzahl von 99 können über ein zehnstelliges Tastenfeld Titel einzeln angewählt werden. Zwölf Titel sind in beliebiger Zusammenstellung abspeicherbar.

Diverse Wiederholzyklen

Wiederholbar sind einzelne Titel, beliebig wählbare Abschnitte und die gesamte CD. Auf der Platte markierte Untertitel der einzelnen Programmabschnitte lassen sich gezielt anfahren; mit Hilfe der „Space“-Taste können Sie durch drei Sekunden absoluter Stille voneinander abgesetzt werden. Der hohe Bedienkomfort wird durch eine, allerdings stark richtungsabhängige, Infrarot-Fernsteuerung abgerundet. Was soll man über ein technisch derart perfektes Gerät sagen? Die Daten sprechen deutlich für sich. Kurz und gut: Der auf CD gespeicherten Musik wird nichts hinzugefügt oder weggelassen, und Störungen auf der Platte lassen den CD-2 ebenso kalt wie Stöße von außen. Was will man mehr?

Qualitätsprofil
CD-Player Yamaha CD-2



Technische Daten: CD-Player Yamaha CD-2

Messungen	
Dämpfung bei Mono	0 dB
Klirrfaktor (1 kHz) bei –10 dB	< 0,01%
bei –60 dB	0,32%
Kanalungleichheit	0 dB
Aliasingverzerrungen bei –30 dB im hörbaren Bereich	< 0,01%
Ruhegeräuschspannungsabstand	104 dB
Quantisierungsrauschabstand bei 10 kHz und –30 dB	60 dB
Ausgangsspannung links/rechts	2,0/2,04 V
Ausgangsimpedanz	580 Ohm
Störfestigkeit	
Störung der Informationsspur bleibt ohne Einfluß bis zu einer Länge von	900 µm
Störungen der Oberfläche bleiben ohne Einfluß bis zu einer Größe von	800 µm
Bedienungskomfort	
Mittlere Startzeit	6,9 s
Mittlere Zugriffszeit	2,26 s
Abmessungen (B×H×T)	43,5×9×30,5 cm
Ungefährer Handelspreis	DM 1550,-